


SCHIMMEL
PIANOS



Schimmel Konzert

Flügel und Klaviere | 2013

Schimmel | Konzert

SCHIMMEL



JEDER **TON** EIN
KONZERTERLEBNIS



Seit 1885 ist es unsere Passion, mit unserem Kunsthandwerk und unserem Wissen dazu beizutragen, dass unzählige Menschen berühmt, bekannt oder unbekannt, ihr persönliches Glück auf 88 Tasten finden.







Schimmel, das sind Instrumente
mit Persönlichkeit

Gesa Lücker
(Professorin für Klavier, Hochschule für
Musik und Tanz Köln, Konzert Pianistin)

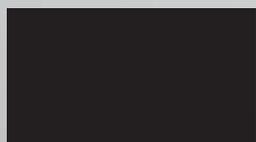
BAUREIHEN IM ÜBERBLICK

Flügel

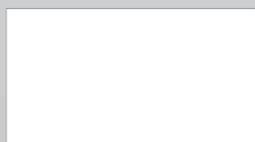
| Baureihe | Modell | L (inch) L x H x W (cm) | Gewicht (lbs kg) | Schwarz poliert | Weiß poliert | Mahagoni poliert | Seite |
|----------|-----------|---------------------------|--------------------|-----------------|--------------|------------------|-------|
| K 280 | Tradition | 9' 2" 280 x 102 x 154 | 1179 535 | ■ | - | - | 8 |
| K 256 | Tradition | 8' 4" 256 x 102 x 154 | 1067 484 | ■ | - | - | 10 |
| K 230 | Tradition | 7' 6" 230 x 102 x 154 | 957 434 | ■ | - | - | 12 |
| K 219 | Tradition | 7' 2" 219 x 102 x 154 | 913 414 | ■ | ■ | ■ | 14 |
| K 195 | Tradition | 6' 4" 195 x 102 x 154 | 829 376 | ■ | ■ | ■ | 16 |
| K 175 | Tradition | 5' 7" 175 x 102 x 154 | 778 353 | ■ | ■ | ■ | 18 |

Klaviere

| Baureihe | Modell | H (inch) H x B x T (cm) | Gewicht (lbs kg) | Schwarz poliert | Weiß poliert | Mahagoni poliert | Seite |
|----------|-----------|---------------------------|--------------------|-----------------|--------------|------------------|-------|
| K 132 | Tradition | 52" 132 x 154 x 62 | 586 266 | ■ | - | ■ | 20 |
| K 125 | Tradition | 49" 125 x 154 x 62 | 558 253 | ■ | - | ■ | 22 |
| K 122 | Elegance | 48" 122 x 156 x 62 | 582 264 | ■ | ■ | - | 24 |



Schwarz poliert



Weiß poliert



Mahagoni poliert



FÜR DIE GROSSEN AUGENBLICKE

Lob aus berufenem Munde ist Balsam für die Seelen unserer Klavierbauer. *Le Monde de la Musique** schreibt im Rahmen der traditionellen Instrumenten-Tests der großen Musik-Fachzeitschriften in Frankreich über den Flügel K 280 Tradition: „... Das gesamte Spielwerk ist besonders angenehm und ausgeglichen, mit der notwendigen Dynamik für die großen virtuosensätze. ... hebt die Fertigkeiten des Instruments hervor, die großen Augenblicke des romantischen Repertoires zu leiten: keine Sättigung, und noch einmal eine schöne Ausgeglichenheit der Klangfarben.“



Tradition
Schwarz poliert

K280





Tradition
Schwarz poliert

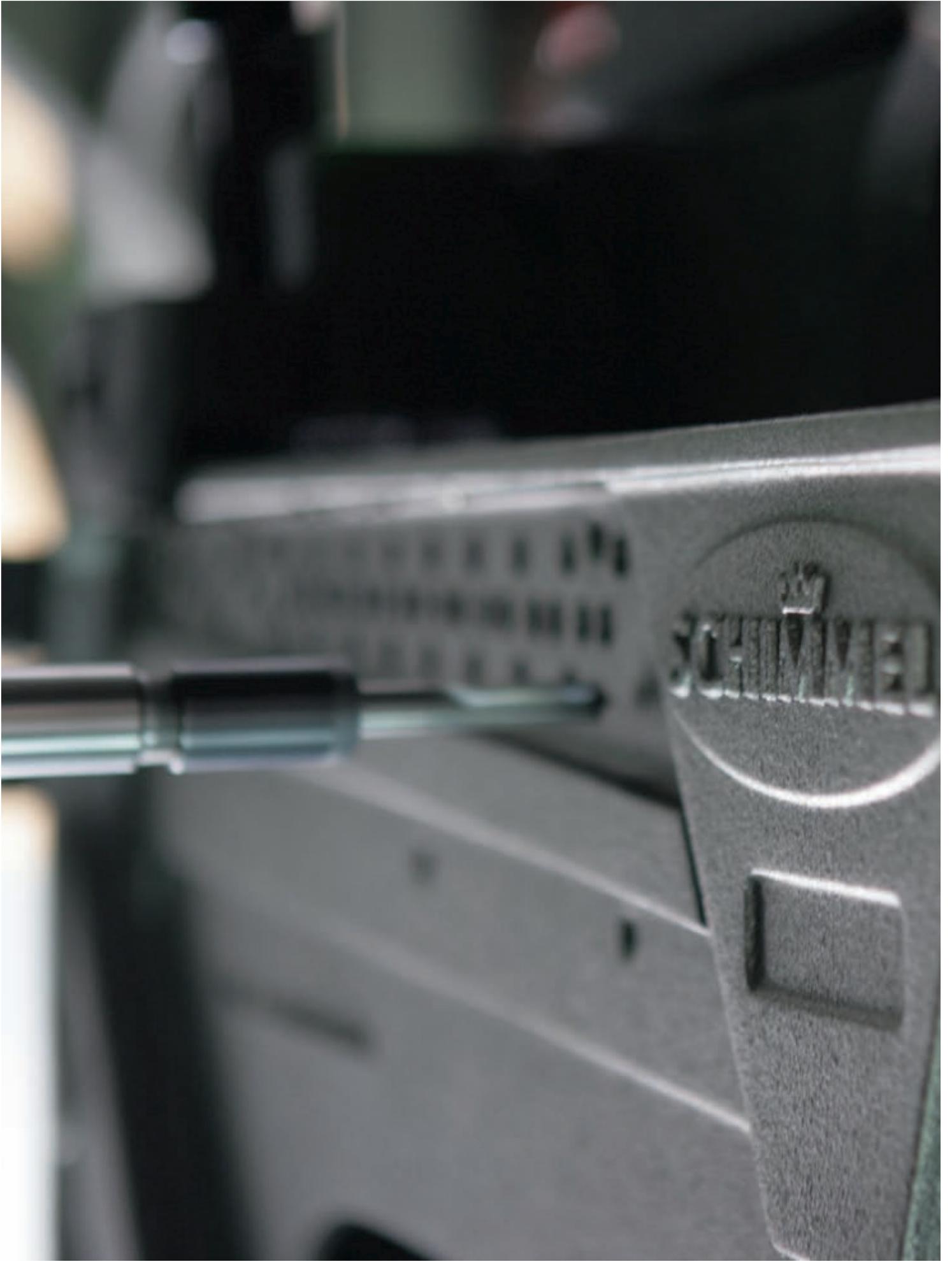
K256



EINE KLASSE FÜR SICH

Mit raumsparenden 2,56 Metern Länge liegt er einerseits etwas unterhalb der traditionellen Größe für Konzertflügel von 2,70 Metern, andererseits bietet er gegenüber dem vielfältigen Angebot der gängigen Flügelgrößen um 2,40 Meter eben 16 Zentimeter mehr und das bedeutet mehr Klangvolumen und Klangfülle. Damit ist der K 256 Tradition die perfekte Alternative für mittelgroße Konzertsäle, Kirchen und den institutionellen Einsatz. Unter den großen Konzertflügeln repräsentiert er auf jeden Fall eine Klasse für sich.





Tradition
Schwarz poliert

K230



VOLLENDETE PERFEKTION

„Alles ist Zahl“, soll schon Pythagoras von Samos behauptet haben. Er entwickelte bereits in der Antike auf einem einsaitig bespannten Instrument das Verhältnis von Klang und Ziffern. Dieser Zusammenhang ist heute das tägliche Brot unserer Konstrukteure bei Schimmel. Etwa, wenn sie die eisernen Gussplatten instrumentenspezifisch nach Stabilitäts- und akustischen Kriterien berechnen und entwickeln. Dabei bedienen sie sich einer High-Tech-Software, die auch beim modernen Flugzeugbau Verwendung findet. Die nahezu 1000 computergesteuerten Präzisionsbohrungen allein im Klangkörper gewährleisten eine Passgenauigkeit in der akustischen Anlage im Mikrometerbereich. Präzisionsarbeit, die zum vollendeten Klang unserer Flügel und Klaviere einen wichtigen Beitrag leistet.





Tradition
Schwarz poliert

K219



QUELLE DES GUTEN KLANGS

An dieser Stelle geht unser Dank an Bartolomeo Christofori. Er erfand um das Jahr 1700 die Ham-
mertechnik und läutete damit die Geburtsstunde der Pianoforte-Instrumente ein. Seither sind die
Klavierbauer auf der Suche nach dem perfekten Hammerkopf für den vollendeten Klang. Akribisch
wird bei uns auf die Zusammenstellung der Klang bestimmenden Filzeigenschaften der Ham-
merköpfe geachtet. Die Dichte und das Gewicht der verwendeten Filze, ihre Spannung und gleichzei-
tig Flexibilität, ihre Wollart und wie diese Wolle verarbeitet ist, der richtige Filzzuschnitt und die
geeignete Formgebung – dies alles trägt dazu bei, dass unsere Hammerköpfe die Anschlagsener-
gie optimal auf die Klangsaiten übertragen. Die Filzherstellung findet nach einer alten Rezeptur
statt, die aufwendiger ist als in der heutigen industriellen Filzherstellung, aber als einzige die op-
timalen Filze für unsere Instrumente liefert.





Tradition
Schwarz poliert

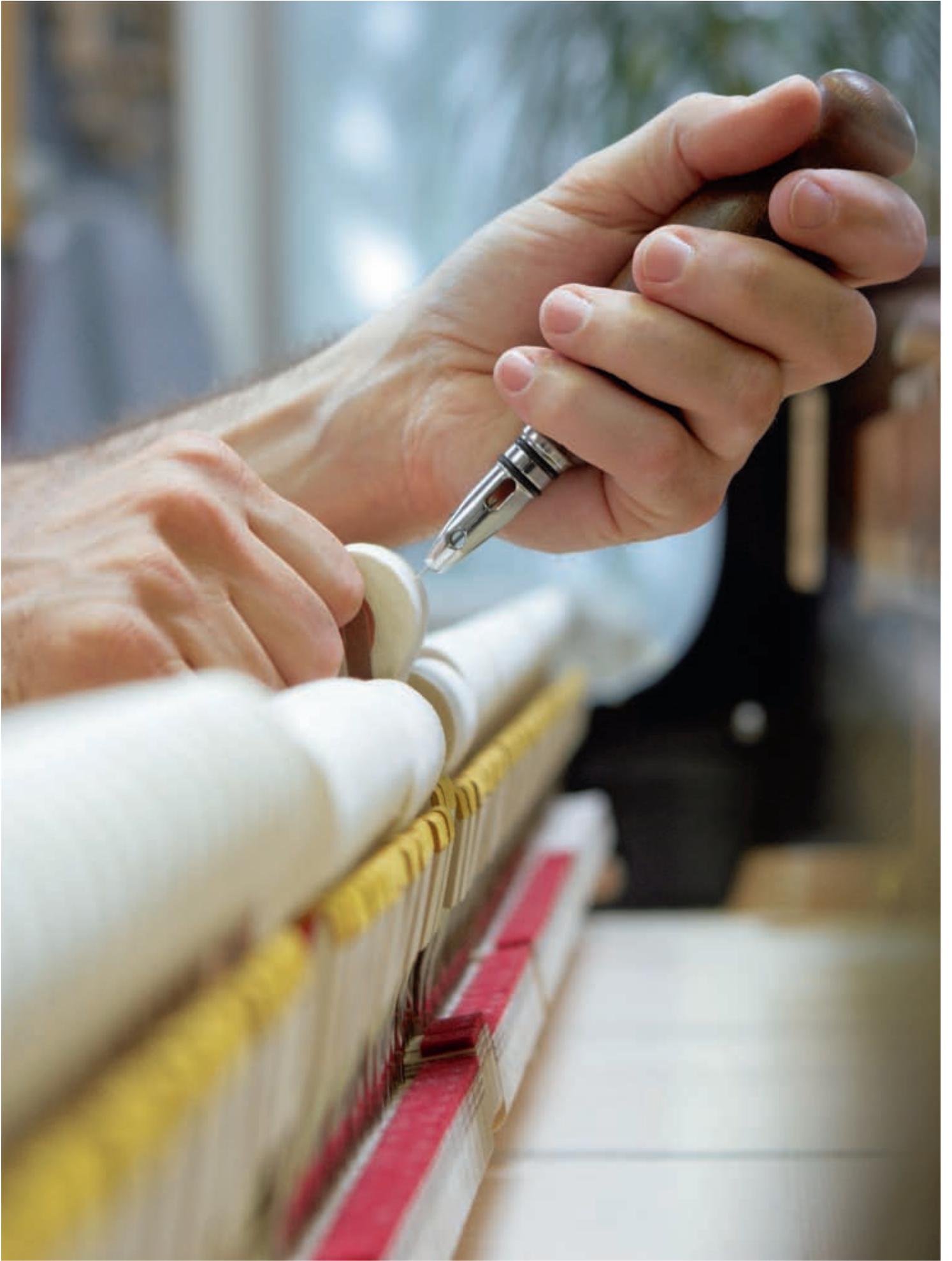
K195



EIN GLANZVOLLER BEGLEITER

Für viele ist die Dreizehn eine mystische Zahl. Den Instrumenten von Schimmel verleiht sie jedenfalls einen magischen Glanz. Denn wir verwenden einen Klavierlack nach alter Tradition, rund anderthalb Kilogramm pro Quadratmeter. Er wird in dreizehn Arbeitsgängen aufgetragen und überwiegend in Handarbeit zu Hochglanz veredelt. Aber nur so erhalten unsere Flügel und Klaviere den einzigartigen Glanz und die enorme Tiefenwirkung, die für unsere Instrumente so charakteristisch sind.





Tradition
Schwarz poliert

K175



EINE WELT WUNDERVOLLER KLANGFARBEN

Was sich nach penibler Detailversessenheit anhört, ist für unsere Klavierbauer bei Schimmel die Grundlage für reichhaltige Klangwelten: Um die vielfältigen Klangfarben unserer Instrumente zu formen, werden die 88 Hammerköpfe jedes einzelnen Flügels oder Klaviers mehrere 10.000 mal in Handarbeit mit kleinen Intoniernadeln gestochen. Mit sensiblem Fingerspitzengefühl gibt der Intoneur dem Filz auf diese Weise die ideale Elastizität und damit jedem Instrument den optimalen Klang. Voraussetzung dafür ist ein tausendfach trainiertes Gehör und ein sensibles Gespür auch für die feinsten Klangnuancen. So hauchen unsere Klavierbauer den Instrumenten ihre Seele ein. 



PERFEKTION TRIFFT ÄSTHETIK

Tradition wird bei uns zeitgemäß gelebt. Deshalb verbindet das K 132 Tradition deutsche Klavierbaukunst, innovative Konstruktion und zeitgemäßes Design in unnachahmlicher Weise. Perfektion und Ästhetik, die auch die kommenden Generationen noch begeistern werden.



CHOC
MUSIK

PIANISTE
MAESTRO

Tradition
Schwarz poliert

K132







Tradition
Schwarz poliert

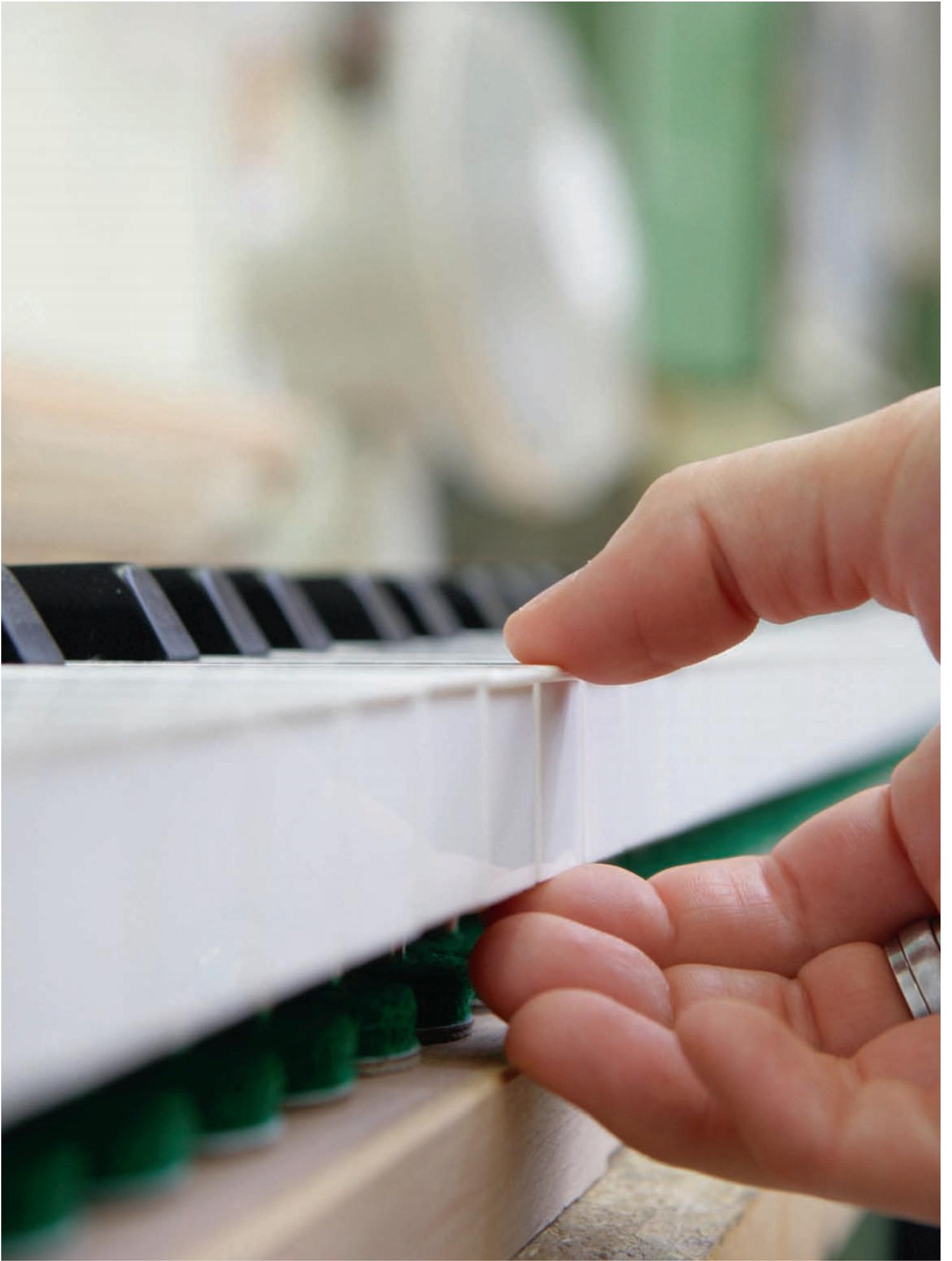
K125



AUSLESE FÜR ERSTKLASSIGEN KLANG

Geduld ist die Mutter der Qualität. Manchmal dauert diese sogar bis zu 300 Jahre. So alt sind manche der Bergfichten, die wir für unsere Resonanzböden verwenden. Dieses Holz wächst in hohen Bergregionen unter schwersten Bedingungen. Nur ein minimaler Bruchteil des dort geschlagenen Holzes, eben nur das echte Tonholz, kommt für unsere Resonanzböden in Frage. Allerbeste Qualität ist deshalb so wichtig, weil die Resonanzböden das Herz unserer Instrumente bilden: Ihre Schwingungseigenschaften und ihre Standfestigkeit sind für die Klangschönheit der Flügel und Klaviere von entscheidender Bedeutung. Nur eine strenge Auslese garantiert den Klangreichtum, die enormen Tonlängen und die ausgezeichnete Haltbarkeit unserer Instrumente. 





Elegance
Schwarz poliert

K122



EDEL MODERN ZEITLOS

Die musische Kreativität, mit der die Fachjournalisten renommierter Musikzeitschriften bei den Instrumenten-Tests in Frankreich unsere Flügel und Pianos beschreiben, erfreut uns als Instrumentenbauer. Über das Klavier K 122 Elegance urteilt *Le Monde de la Musique**: „Der hervorragende Anschlag mit dem richtigen, jedoch nicht zu schweren Druckpunkt lässt sofort ein bei Klavieren seltenes Gefühl von Vertrauen aufkommen. Das Angenehmste jedoch ist zweifellos der sehr schöne Aufbau der Klangstufen, durch eine hervorragend beherrschbare Dynamik zur Geltung gebracht, die aus dem Instrument ein ebenso raffiniertes und präzises sowie rundes und singendes Klavier macht. So viele Eigenschaften sind rar bei einem Klavier ...“



* 09/2006, Yves Guilloux



Nur mit gutem "Werkzeug" kann
man gute Arbeit leisten

Dank für die vielen
Konzerte auf Schimmel
Fackelwerken.

Otto Wölkter

Otto Wolters (Deutscher Jazz-Pianist
und erster deutscher Jazz-Professor)





VIER GENERATIONEN – EINE LEIDENSCHAFT

1885

Erfolg braucht Mut und Leidenschaft. Beides stellt bereits der Firmengründer Wilhelm Schimmel unter Beweis. Nach einer Klavierbaulehre gründet er schon bald eine eigene Werkstatt in Leipzig und baut Anfang 1885 das erste eigene Klavier. Seine Instrumente überzeugen durch fortschrittliche Technik, exzellenten Klang und zeitgemäße Formen. Der Erfolg gibt ihm und seiner Devise recht: „Qualität setzt sich durch.“



Leipzig, 1896





In den dreißiger Jahren gibt Wilhelm A. Schimmel der Klavierbranche mit modernem Design neue Impulse

1927

übernimmt Sohn Wilhelm Arno Schimmel die Geschäftsleitung. Er verlegt den neuen Firmensitz nach Braunschweig und entwickelt dort eine der wichtigsten Innovationen der dreißiger Jahre: ein rastenloses Kleinclavier mit neu konzipiertem Spielwerk und besonderem Klangcharakter. Das Familienunternehmen wächst kontinuierlich. Ende der fünfziger Jahre sind die Instrumente von Schimmel die meistgekauften aus deutscher Produktion und expandieren in alle Welt.



*Wilhelm Schimmel
1885 – 1927*



*Wilhelm A. Schimmel
1927 – 1961*



*Nikolaus W. Schimmel
1961 – 2003*



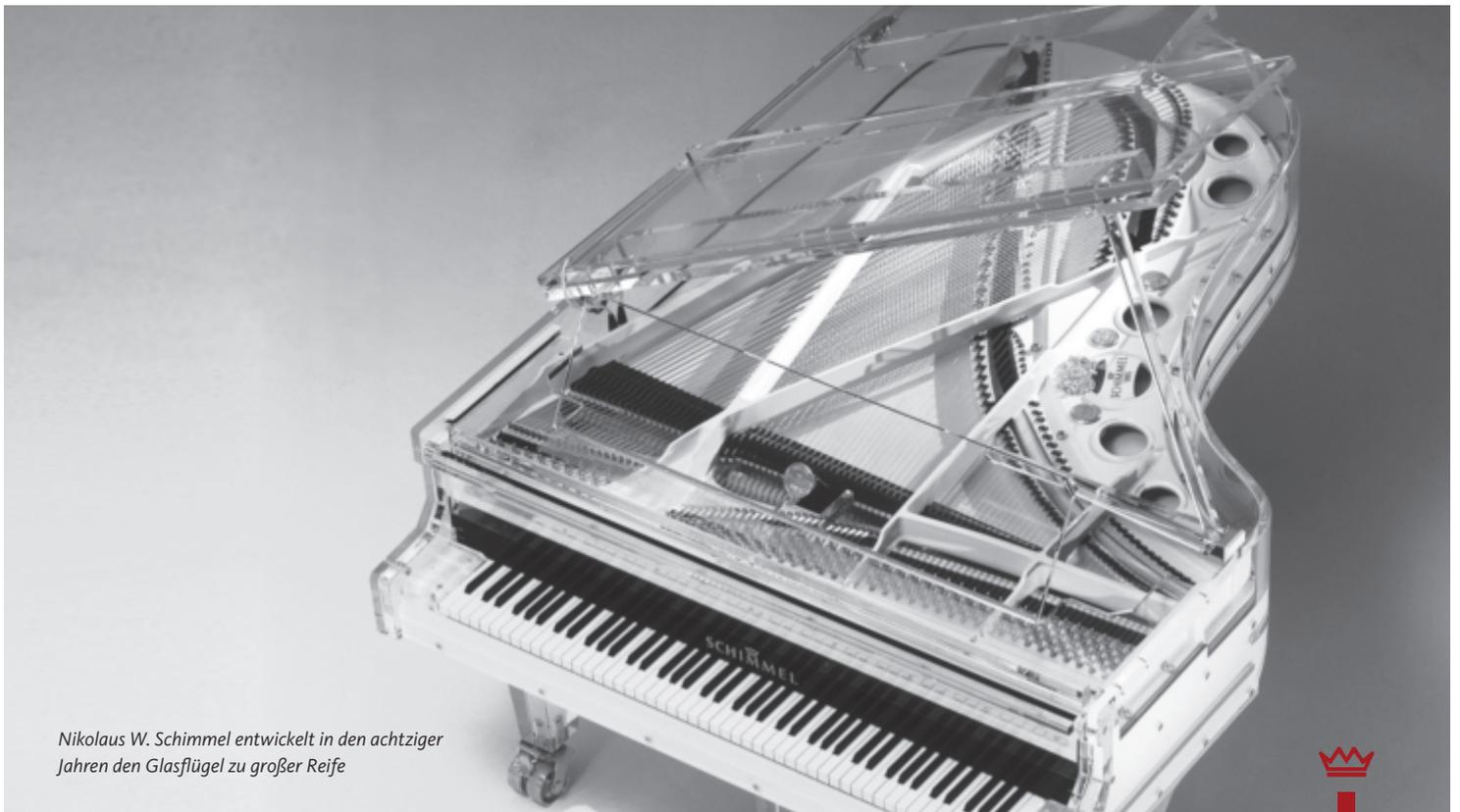
*Hannes M. Schimmel-Vogel
2003 – heute*

1961

tritt Nikolaus Wilhelm Schimmel an die Firmenspitze. Er setzt die Aufbauleistung in dritter Generation zielbewusst fort. Steigende Verkäufe machen in den siebziger Jahren den Bau eines neuen Werkes erforderlich. Der bereits 1951 von Schimmel erfundene Glasflügel entwickelt sich zum Kultobjekt. Zugleich werden Forschung und Entwicklung intensiv ausgebaut. Zusätzlich zur Schimmel Classic Linie entwickelt das Unternehmen über einen Zeitraum von rund 20 Jahren die Schimmel Konzert Linie und baut damit seine Spitzenposition im Markt aus.

2003

übergibt Nikolaus Wilhelm Schimmel die Geschäftsführung an Hannes Schimmel-Vogel. Immer im Sinne des Gründercredos „Qualität setzt sich durch“ rundet er das Leistungsspektrum mit einer breitgefächerten Markenfamilie und des einzigartigen Schimmel Konzert Konzeptes ab. Im 21. Jahrhundert wird Schimmel das am häufigsten prämierte deutsche Klavier – für Klang, Spielbarkeit sowie die zeitlosen und geschmackvollen Gehäuse. Dieser Mut zur Innovation sowie die Leidenschaft für den Klavierbau werden die Entwicklung des Familienunternehmens auch in Zukunft bestimmen und die außergewöhnliche Qualität der Schimmel Flügel und Klaviere sicherstellen. 



Nikolaus W. Schimmel entwickelt in den achtziger Jahren den Glasflügel zu großer Reife





DAS MEISTPRÄMIERTE DEUTSCHE PIANO

Seit 1988 sind unsere Pianos und Flügel regelmäßige Teilnehmer bei den internationalen Instrumententests und erhalten immer wieder erstklassige Noten. Die vielen Auszeichnungen belegen: Die Qualität der Schimmel-Instrumente wird von Fachleuten einstimmig anerkannt. Daher freut es uns besonders, dass unsere Instrumente bei den traditionellen Instrumenten-Tests der renommierten Musik-Fachzeitschriften in Frankreich immer wieder sehr gut abschneiden. So schrieb *Le Monde de la Musique** über den C 169 Tradition: „Seine schöne, natürliche Tonlänge, verbunden mit einem samtartigen und warmen Aufbau der Klangfarben, erlaubt das umfangreichste Repertoire ... Er sticht als ein Flügel von edlem Wesen hervor, dessen höchste Sorgfalt in der Fertigung und dessen Reichtum an Klangfarben ihn für Musiker prädestinieren.“ Über den Flügel C 189 Tradition urteilt der *Pianiste*** : „Ein Flügel, der zu allen Musikstilen passt und sich dank seiner guten Klangausstrahlung auf viele Situationen einstellen kann.“ „Dieses Klavier ist theatralisch“, meint *Diapason**** über das Modell K 132 Tradition. „Die Homogenität der Klangbereiche ist tadellos. Das Anschlagsgefühl gibt den Spielintentionen genauen Ausdruck und zeigt nie Schwächen ... Hier haben wir also ein authentisches Klavier nach der guten alten Art, eines von denen, die man früher für ein ganzes Leben kaufte.“



* 05/2001, Yves Guilloux
** 10/2004, Mathieu Papadiamandis
*** 09/2002, Thierry Faradji



ZERTIFIKAT

BVK - Bundesverband Klavier



Dem Hersteller **Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH** wird für die Marke **Schimmel** das Zertifikat des BVK Made in Germany verliehen.

Der BVK hat die Firma überprüft und bestätigt, daß alle Instrumente der Marke **Schimmel** nach den strengen Richtlinien des BVK zu 100 % in Deutschland hergestellt sind.



Der BVK verleiht dem Hersteller **Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH** das Recht, seine unter dem Markennamen **Schimmel** hergestellten Instrumente mit diesem Zertifikat zu versehen und autorisiert diesen in Verbindung mit der Marke **Schimmel** das Logo des BVK zu verwenden.

Das Zertifikat ist befristet für 2 Jahre beginnend ab dem Datum der Urkunde.


Vorstand 1

Vorstand 2
Datum



MADE IN BRAUNSCHWEIG – GERMANY

Die Attraktivität von Produkten „made in Germany“ ist in der Welt nach wie vor ungebrochen. Zu Recht, denn deutsche Produkte wie Schimmel Klaviere und Flügel stehen für Attribute wie Ingenieurskunst, Innovation, Design, Kunsthandwerk und Zuverlässigkeit. Qualitätsprodukte, auf die Menschen in aller Welt vertrauen. Leider gibt es jedoch Hersteller, die mit missverständlichen Bezeichnungen wie German Design oder German Technology oder einfach nur deutsch klingenden Namen den Eindruck erwecken, diese wären in Deutschland produziert. Tatsächlich handelt es sich aber häufig nicht um deutsche Produkte. Dies verunsichert den Kunden erheblich und erschwert die Markttransparenz. Der „Bundesverband Klavier“ und das „German Chamber Network“ haben deshalb gemeinsam eine Zertifizierung entwickelt, die nach strengen Kriterien nur den Klavierherstellern verliehen wird, die in hoher Fertigungstiefe in Deutschland produzieren und sich von einer unabhängigen Kommission alle zwei Jahre prüfen lassen. Das Zertifikat garantiert damit eine Verbindlichkeit zum Produktionsstandort Deutschland, Kunden erhalten eine hervorragende Orientierungshilfe Klaviere und Flügel, die wirklich in Deutschland produziert wurden von solchen zu unterscheiden, die dies nicht sind. Denn bei der Entscheidung für Qualität sollte man sich sicher sein. Schimmel ist stolz als einer der wenigen Hersteller diese Zertifizierung erhalten zu haben – ein Schimmel war und ist eben ein echtes Qualitätsprodukt, made in Germany | Braunschweig.

In der Schimmel Manufaktur in Braunschweig entstehen auf der Grundlage von Können und Leidenschaft herausragende Qualitätsinstrumente. Die meistgespielten Flügel und Klaviere aus deutscher Fertigung entstehen in der Schimmel Manufaktur in Braunschweig, denn Schimmel hat in seiner über 125-jährigen Tradition zu Klavieren „made in Germany“ den größten Beitrag geleistet. Braunschweig, das ist die Heimat unserer Mitarbeiter und ihrer Familien. Ihr über Jahrzehnte gewachsenes kunsthandwerkliches Können und ihre Liebe zum Detail sind die Grundlagen für den Bau von Flügeln und Klavieren der Spitzenklasse für lange Freude am Musizieren. Diese Verbundenheit zum Standort und die Gewähr, dass jedes einzelne Instrument mit Liebe und auf höchstem kunsthandwerklichen Niveau von unseren Mitarbeitern gebaut wird, dokumentieren wir mit Stolz. 





INSTITUTIONEN

VERTRAUEN AUF SCHIMMEL

Es gibt viele gute Gründe, warum Schimmel Instrumente seit Jahrzehnten die meistgespielten Klaviere und Flügel aus deutscher Produktion sind. Beispielsweise die zahlreichen Innovationen, durch die Pianisten auch auf den kleineren Schimmel Flügeln immer das Spielgefühl und die Klangfarben eines großen Konzertflügels haben. Oder die vielen Auszeichnungen, durch die Schimmel zum meistprämierten Klavier avanciert haben. Oder die zeitlosen Gehäusedesigns, die mit einer Vielzahl von Designpreisen prämiert wurden. Allen voran steht jedoch die Leidenschaft, faszinierende Instrumente zu erschaffen – musikalische Kunstwerke, die von Dauer sind und mit den pianistischen Fähigkeiten zu einzigartig schöner und inspirierender Musik verschmelzen.



Bayrische Musikakademie Schloss Alteglofsheim, Alteglofsheim | Conservatoire à rayonnement régional de l'agglomération d'Annecy et des Pays de Savoie, Annecy | Universität Augsburg, Augsburg | The College of the Bahamas, Bahamas | Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Berlin | Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Berlin | Stadthalle Braunschweig, Braunschweig | Bremer Philharmoniker, Bremen | Hochschule für Künste, Bremen | Stadttheater Bremerhaven, Bremerhaven

Tianjin Conservatory of Music, Beijing

heim, ment

Boston Ballet, Boston

moniker, Bremen | Bremerhaven

Conservatoire Royal de Bruxelles, Bruxelles

Live Wire Recording Studio, Corona | Konservatorium Cottbus, Cottbus | BAFF Theater Delitzsch, Delitzsch | Conservatoire de Dijon, Dijon | CNI Records, Dinslaken | Stadthalle Ditzingen, Ditzingen | Udalaren eta Dantza Eskolaren Zuzendaria, Donostia San Sebastian | Landeshochschule Dresden, Dresden | Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden | Düsseldorf Schauspielhaus, Düsseldorf | Landestheater Eisenach, Eisenach | Theater Erfurt, Erfurt | Konservatorium von Hassel, Flandern | Niederdeutsche Bühne Flensburg, Flensburg | Hochschule für Musik Freiburg, Freiburg | Stadthalle Gifhorn, Gifhorn | Conservelines, Gravelines | Konservatorium Georg Friedrich Händel, Halle | Universität Kassel, Kassel | Hochschule Rhein-Waal, Klevel | Theater Koblenz, Koblenz | Universität Koblenz-Landau, Koblenz-Landau | Kölner Domsingschule, Köln | Hochschule für Musik und Tanz Köln, Köln | Königliches Schloss Wawel, Krakau | Krystallpalast Varieté Leipzig, Leipzig | Schauspielhaus Leipzig, Leipzig | Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Leipzig | Kabarett Academixer, Leipzig | Capitol Arts Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Musikadesmusik-

Kings College, Cambridge

Landestheater Eisenach, Eisenach | Theater Erfurt, Erfurt | Konservatorium von Hassel, Flandern | Niederdeutsche Bühne Flensburg, Flensburg | Hochschule für Musik Freiburg, Freiburg | Stadthalle Gifhorn, Gifhorn | Conservelines, Gravelines | Konservatorium Georg Friedrich Händel, Halle | Universität Kassel, Kassel | Hochschule Rhein-Waal, Klevel | Theater Koblenz, Koblenz | Universität Koblenz-Landau, Koblenz-Landau | Kölner Domsingschule, Köln | Hochschule für Musik und Tanz Köln, Köln | Königliches Schloss Wawel, Krakau | Krystallpalast Varieté Leipzig, Leipzig | Schauspielhaus Leipzig, Leipzig | Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Leipzig | Kabarett Academixer, Leipzig | Capitol Arts Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Hochschule für Musik & Theater, Hannover

vatoire Konservatorium

Georg Friedrich Händel, Halle | Universität Kassel, Kassel | Hochschule Rhein-Waal, Klevel | Theater Koblenz, Koblenz | Universität Koblenz-Landau, Koblenz-Landau | Kölner Domsingschule, Köln | Hochschule für Musik und Tanz Köln, Köln | Königliches Schloss Wawel, Krakau | Krystallpalast Varieté Leipzig, Leipzig | Schauspielhaus Leipzig, Leipzig | Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Leipzig | Kabarett Academixer, Leipzig | Capitol Arts Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

English National Ballet, London

ater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Leipzig | Kabarett Academixer, Leipzig | Capitol Arts Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Oper Leipzig, Leipzig

Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Guildhall School of Music, London

Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne | Australian Catholic University, Melbourne | Konservatorium Miami | Conservatorio di Monopoli, Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Opéra de Marseille, Marseille

Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York | Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Paris | Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-

Conservatoire de Paris, Paris

de Paris, Paris | taire de Forma-

Conservatoire de Strasbourg, Strasbourg

tion des Maître, Paris | Conservatorio di Musica, Perugia | Arizona State University, Phoenix | Theater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast „Bumashik“ Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

ater Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota | Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast „Bumashik“ Solikamsk, Solikamsk | Dein Theater Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

Toronto Symphonic Orchestra, Toronto

Dein Theater Di Musica

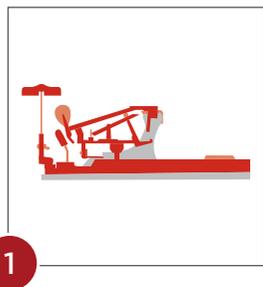
Di Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Gewölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal | Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

University of York, York

Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

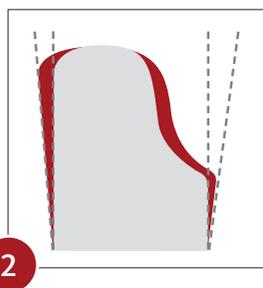
DAS EINZIGARTIGE SCHIMMEL KONZERT KONZEPT

Beim einzigartigen Schimmel Konzert Konzept wurden die bewährten und idealen Konstruktionsideen des größten Schimmel Konzert Flügels konsequent und soweit möglich, baugleich in die kleineren Baureihen integriert. Damit kommt der Pianist auch bei unseren kleineren Modellen immer in den Genuss des Spielgefühls und der Klangcharakteristik unseres großen Konzertflügels. Diese Schimmel Klangfamilie ist weltweit einzigartig.



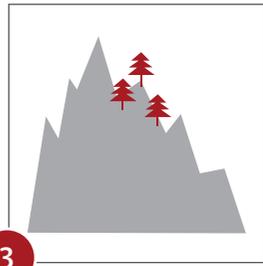
Konzertspielwerk Flügel

In allen Schimmel Flügeln der Konzertserie steckt immer das große Spielwerk des längsten Flügels. Nur hier liegen optimale Hebelverhältnisse vor, die dem Pianisten erst die ideale Kontrolle seines Spiels ermöglichen. Bei Schimmel Flügeln muss sich der Pianist deshalb auch nicht auf viele unterschiedliche Spielarten einstellen, sondern nur auf die angenehme Spielart eines großen Konzertflügels.



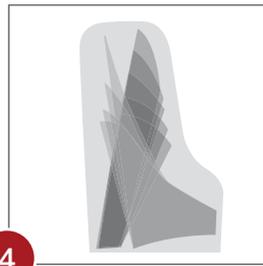
Vergrößerter Resonanzkörper

Die Resonanzbodengröße ist, jeweils verglichen mit der Länge der Instrumente, außergewöhnlich groß. Dies kommt durch die extravagante Form unserer Flügel, durch die im Resonanzboden ideale Schwingungszonen entstehen. Das Resultat sind ein größeres Klangvolumen und eine bessere Klangverteilung.



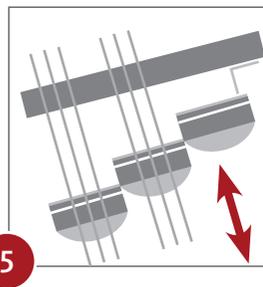
Das Beste Holz – exklusiv für Schimmel

Nur Fichtenholz von extremen Berglagen eignet sich für die Herstellung von Resonanzböden höchster Qualität. Dieses seltene und wertvolle Tonholz wird in Zusammenarbeit mit den bayerischen Staatsforsten bereits im Vorfeld exklusiv für Schimmel sondiert und reserviert.



Große Konzertmensuren

Durch die identische Verwendung von Teilen der großen Konzert-Mensuren des K280 in allen Schimmel Konzert Flügeln, steckt auch in den kleinen Flügeln ein Teil des großen Konzertklangs.



Triplex Skala

Durch die Triplex Skala werden die Töne in Teilen der Mittellage und im Diskantbereich durch drei penibel aufeinander abgestimmte Teilbereiche einer Saite erzeugt. Über die stimbare Schimmel Triplex Skala werden die Klangfarben für jeden Ton einzeln präzise und harmonisch eingestellt. Dies führt zu harmonischerem Klangreichtum und länger anhaltenden Tönen.



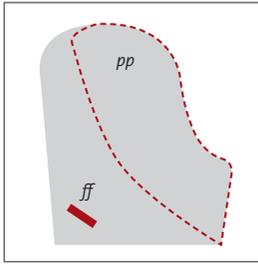
Klaviatur Mineralbelag und Ebenholz

Die Klaviaturen aller Konzertinstrumente sind mit einem edlen Mineralbelag sowie Ebenholz belegt. Durch die spezielle Oberflächenveredelung der Klaviaturbeläge entsteht ein langfristiges, griffiges und sensibles Spielgefühl. Der Elfenbeinfarbtönen sowie die Oberflächengestaltung vermeiden Reflexionen und sorgen für eine angenehme Wahrnehmung beim Pianisten.



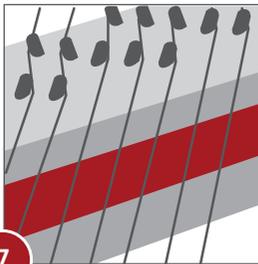
Meistgespielt

Die meisten Qualitätsinstrumente aus deutscher Produktion stammen von Schimmel – denn Institutionen, Pianisten und Musikliebhaber vertrauen seit über 125 Jahren auf die Qualität von Schimmel.



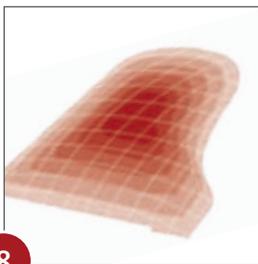
Dynamikstab

Der Dynamikstab sorgt durch eine Einteilung des Resonanzkörpers in Klangzonen für höchste Klangdynamik sowie reichste Klangfarben und lange Tonlängen auch im Pianissimo-Bereich.



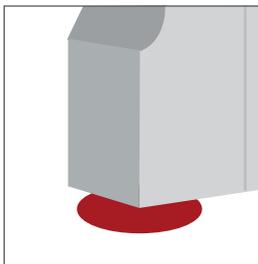
Dynamische Kontur

Schimmel Konzert-Stege sind mit einer dynamischen Kontur ausgestattet. Die Stege werden dadurch leichter und der Resonanzboden damit beweglicher. Dies führt zu einer besseren Klangdynamik und länger anhaltenden Tönen.



Schimmel Sound System

Schimmel Resonanzböden sind – gleich einer Kuppel – so dreidimensional verspannt, dass sie eine so genannte Krone bilden, die durch einen membranartigen Stärkenverlauf im Resonanzboden unterstützt wird. Dies führt zu optimalen Schwingungseigenschaften und damit zu harmonischen und reichhaltigen Klangfarben, langen Tonlängen und ausgezeichneter Stimmstabilität.



Höhenverstellbare Gleiter

Die eleganten Konsolen bei Schimmel Klavieren finden einen harmonischen Abschluss in einem Gleiter. Durch seine Höhenverstellbarkeit lassen sich Unebenheiten im Boden ausgleichen, was für eine bessere Stimmhaltung des Instrumentes sorgt. Der Gleiter lässt sich auf Wunsch auch gegen eine traditionelle Klavierrolle tauschen.



Meistprämiert

Schon seit 1988 nehmen unsere Klaviere und Flügel bei den internationalen Instrumententests teil und konnten immer wieder erstklassige Noten mit nach Hause bringen. Die vielen Auszeichnungen belegen: Die Qualität der Schimmel-Instrumente wird von Fachleuten einstimmig anerkannt.





KLASSISCHER KLANG
ODER LAUTLOS WIE EINE
FEDER



Anhaltend gute Beziehungen zu Familie, Partner oder Nachbarn waren der Ausgangspunkt für eine segensreiche Innovation: das Stummschaltungssystem für Klaviere zum lautlosen Musizieren. Ob Einsteiger, Hobbyspieler oder Pianist, mit der Twin-Tone-Stummschaltung von Schimmel können Sie bedenkenlos zu jeder Tages- und Nachtzeit üben, ohne andere zu stören und vom doppelten TwinTone-Nutzen profitieren: klassischem Pianoforteklang auf der einen und einem integrierten Digitalklavier für lautloses Klavierspiel auf der anderen Seite. Beim normalen, akustischen Klavierspiel kommen Sie dabei in den vollen Genuss aller Klangqualitäten mit ihrem großen Reichtum an Klangfarben und Dynamik. Lautloses Klavierspiel können Sie selbst aktivieren und damit das Klavier stumm schalten. Dabei werden die Hammerköpfeder Mechanik „abgefangen“, kurz bevor sie die Saiten im Instrument berühren. Optische Sensoren wandeln präzise alle Tastenbewegungen in MIDI-Daten um und geben diese an das integrierte Digitalklavier weiter. Das wiederum bringt die Klavierklänge dann über Kopfhörer zum Klingen. Das Digitalklavier kann darüber hinaus auch externe, MIDI-fähige Geräte steuern. Die zuverlässige Spielbarkeit und das traditionelle Spielgefühl bleibt dabei in allen Dynamikstufen erhalten. 

Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH

Friedrich-Seele-Strasse 20
38122 Braunschweig
Germany

Telefon +49 (0)5 31/80 18-0
Telefax +49 (0)5 31/80 18-163

info@schimmel-piano.de
www.schimmel-piano.de

Die Abbildungen und Erläuterungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand 06 | 2013; Änderungen in Design, Technik und Verarbeitung sind jederzeit vorbehalten. Holz ist ein Naturprodukt. Aus drucktechnischen Gründen können die Abbildungen in diesem Katalog die tatsächlichen Farben und Holzmaserungen nur annähernd wiedergeben. Alle Angaben sind ohne Gewähr!




SCHIMMEL
PIANOS